

Zweite Abtheilung.

A. Deutscher Lebenspiegel.

1. *Morgenlied.

1. Die Sterne sind erblichen mit ihrem goldnen Schein; bald ist die Nacht entwichen, der Morgen dringt herein.

2. Noch waltet tiefes Schweigen im Thal, und überall auf frisch behauten Zweigen singt schon die Nachtigall.

3. Sie singet Lob und Ehre dem hohen Herrn der Welt, der über Land und Meere die Hand des Segens hält.

4. Er hat die Nacht vertrieben, ihr Kindlein, fürchtet nichts! Stets kommt zu seinen Lieben der Vater alles Lichts.

Goffmann v. Kallerleben.

2. *Tischgebet.

1. Wir haben Suppe, wir haben Brot,
und viele Arme leiden Noth.
Wir sind vergulgt und sind gesund,
und Viele sind oft krank und wund.

2. Du lieber Gott, nimm unsern Dank,
daz wir gesund sind und nicht krank;
du lieber Gott, lasz uns dich preisen
für Brot und Suppe, die wir speisen.

3. Wir können dir ja sonst nichts geben,
als nur dich loben und erheben;
wir können dir ja sonst nichts bringen,
als unser Herz; dies lasz gelingen!

280.

3. *Abendgebete.

1. Ich bin noch schwach, ich bin noch klein,
du, guter Gott, wirß bel mir sein.
Dann fürcht' ich nicht die finstre Zeit;
ich weiß, mir widerfähret kein Leid.
Dann träum' ich, was auch kommen mag,
von einem schönen, goldnen Tag.